

Hinauf zum Hirtenberg

R3 Neuhaus a. d. Pegnitz ▶ Finstermühle ▶ Bärnhof ▶ Hirtenberg ▶ Hartenstein ▶ Velden/ Rupprechtstegen **R3**

W 8



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 23.10.2014

Hinauf zum Hirtenberg

Entfernung: 11 - 13 km, Dauer: 3 - 3,5 Std.

Vorwort

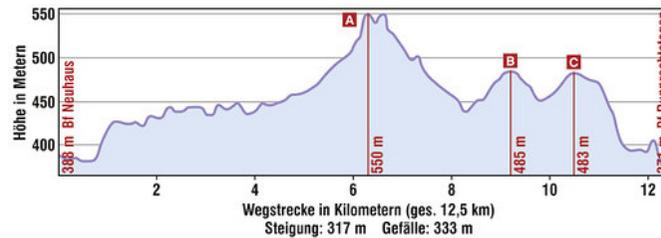
Dass es auch in unserer Region schöne Winterwanderungen gibt, unterstreicht diese Tour im Nürnberger Land. Vom Pegnitzufer ausgehend, geht es hinauf in die idyllische Schneelandschaft der Frankenalb, wo man in aller Ruhe die reizvolle Natur bestaunen und genießen kann. Lediglich der Anstieg „Hinauf zum Hirtenberg“ erfordert zur Winterzeit schon etwas Trittsicherheit, wird aber durch eine herrliche Aussicht belohnt. Nach einer verdienten Einkehr in Hartenstein bieten sich zwei Varianten für den Weg wieder hinunter ins Pegnitztal an.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

QR-Code scannen und GPS aufs Smartphone laden.



Wegbeschreibung

Vom Bahnhofsvorplatz in Neuhaus a. d. Pegnitz geht es nach links und unterhalb des Gasthofes Frankenalb direkt auf die ersten Wegezeichen zu.

ist angesagt und führt uns hinunter in den Pegnitzgrund und auf dem Fuß- und Radweg bald an der Pegnitz entlang. Zunächst unter der Bahnbrücke hindurch, danach auf einem Stahlsteg über

den Flusslauf und nach dem Landgasthof „Zur Linde“ hinauf in den Neuhauser Ortsteil **Finstermühle**.



Auf der Querstraße nur kurz nach links, dann bei der Ruhebänk gleich wieder rechts und weiter mit dem aufwärts. Oben erneuert links, bleibt uns hinüber nach Bärnhof nur der Weg auf dem wenig befahrenen Sträßchen. Nach den ersten Häusern, ein Wegweiser zeigt links nach Rehberg, nun rechts und noch einmal auf geteertem Untergrund aufwärts zwischen den Anwesen und dem Waldrand auf der linken Seite. Bei der nächsten Straßeneinmündung gibt eine Wandertafel Auskunft über den weiteren -Weg. Na dann, kurz rechts nach unten, nach wenigen Schritten links ab und hinaus aus Bärnhof. Geradeaus an einer Scheune mit mächtigem Holzlager vorbei gemächlich abwärts, geht es bei der folgenden Kreuzung in einer Rechts-links-Kombination auf das nächste Waldstück zu.

Stets gut ausgeschildert, wandern wir durch die freie Flur, bis nach einer Heckenreihe der nahe Wald dichter wird und der Weg scheinbar endet. Ein Pfad knickt aber links ab, führt unterhalb der Felsbrocken schräg rechts hoch und mündet in einen breiten Forstweg.

In Laufrichtung weiter unterhalb der Katzenlöcher ist beim anschließenden Querweg nach links Aufmerksamkeit gefragt, denn unser -Zeichen leitet uns genau gegenüber der Wandertafel der Frankenfalz vom Hauptweg ab ins Unterholz. Der Waldpfad schlängelt sich durch die Baumstämme und trifft auf eine größere Waldkreuzung. Geradewegs drüber schlendern wir abwärts, auf halber Höhe geht's dann jedoch gleich wieder links ab – bleibt das Wegezeichen **(km 3,9)**.

Bei abwärts verlaufenden Forstwegen ist der Schnee in den Fahrspuren oft zusammengepresst. Das bedeutet oft Rutschgefahr: Bitte deshalb sicherheitshalber die hier verschneiten Seiten- oder Mittelstreifen benutzen!

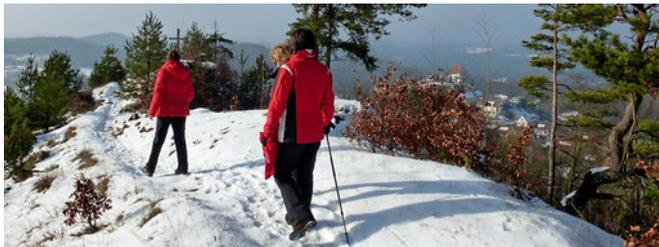
Zum wiederholten Male treffen wir auf einen Querweg, geradewegs, leicht ansteigend wandern wir bald unterhalb der Zinnbergwände und halten uns immer noch an das .

An der folgenden Gabelung bleiben wir hier im linken Abzweig und orientieren uns auf dem von zwei flachen Felsen flankierten Hauptweg nur kurzfristig bis zur nächsten Wandertafel an dem  des Korbmachersteiges. Ein Stück geradeaus, verlässt uns schon wieder der  steil nach oben.

In den Wintermonaten entscheiden wir uns deshalb für den unmarkierten „Zubringer zum Wanderweg“ (0,4 km)/Hartenstein (2,4 km). Wir bleiben im flachen Gelände etwas versetzt geradeaus im Talgrund. Ein hohlwegartiger Feldweg führt hinaus ins offene Gelände und bringt uns zu den -Wegen.

Die Schneelage nimmt uns Richtung Hartenstein die Entscheidung ab. Der ausgeschilderte -Kurs führt nach rechts, dann am Waldrand entlang und mündet später wieder in ein kleines Verbindungssträßchen. Bei Tiefschnee empfindet es sich, geradewegs vor zu diesem Sträßchen zu laufen, dort dann rechts, bis wir wieder auf die Grünstrich-Ausschilderung treffen. Ihr folgen wir weiter an einem frei stehenden Haus vorbei bis kurz vor der nach Hartenstein hineinführenden Straße.

Gegenüber dem Haus dann nach rechts in den Kreuzweg und unterhalb des Hirtenberges im Linksbogen an der 5. Station des Kreuzweges entlang. Bald taucht links des Weges ein spitz nach oben führender Pfad auf. Ein kleines, schwarz-weißes Schild "**Hirtenberg-Rundwanderweg**" – weist uns linker Hand hinauf zum 651 m hohen Gipfel. Vorerst ohne Markierung im Bogen nach oben, bei der ersten Bank dann mit der  rechter Hand über Treppen hinauf zum Bergsattel. Zwischen Felsformationen vor zum Gipfelkreuz, davor eine weitere Rastbank.



Schritt für Schritt eröffnet sich ein herrliches Panorama: rechts bis zum Bergfried der Burg Veldenstein, dem Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Vor uns liegt dominant die [Burg Hartenstein](#), links reicht der Blick in die Frankenalb, bei guter Sicht bis hin zur Burg Hohenstein (**km 7,3**).

Bis zur schon benannten ersten Bank auf gleichem Weg zurück, dort dann aber im Rechtsbogen vorsichtig weiter nach unten, bald am Zaun entlang und letztlich vor zur Straße. Hier rechts und in der Hauptstraße in Richtung Ortsmitte, die Kirche als Ausgangspunkt nach einer verdienten Einkehr.

Abstecher hinauf zur Burg mit Einkehrmöglichkeit

An der Kirche vorbei geht es vor bis zur Burgbergstraße, die uns zuerst im Links-, dann im Rechtsbogen steil nach oben bringt. Im Burghof wird man erneut mit einem herrlichen Ausblick über das Pegnitztal, den Ort und hinüber zum Hirtenberg belohnt. Auf gleichem Weg dann zurück in den Ort.

Ausgangspunkt für den Weg hinunter ins Pegnitztal ist wie erwähnt die große, längliche Wandertafel vor der Kirche. **Zwei Varianten** bieten sich zu den Bahnhöfen der  an.

Mit dem  bis nach Rupprechtstegen: 5 km, 1,5 Std.

Links an der Kirche vorbei, zweigt ein schmaler Weg dann links ab, verläuft auf einer Art Steg unterhalb der Burganlage nur kurz wieder nach oben, dann gut befestigt stetig abwärts. In einer Spitzkehre rechts ab, treffen wir im Tal-Kessel auf das Umspannwerk Hartenstein. Auf dem anschließenden Querweg nun links, die Markierung  an der Betonmauer. Gemächlich geht es nach oben, rechter Hand fallen die Eckardt-Werke (weltweit führender Hersteller von Metallic- und Perlglanz-Pigmenten für vielfältige Industriezweige) ins Blickfeld. Danach durch ein kleines Waldstück und hinaus auf die Felder. Am Waldrand rechts, gut ausgeschildert nun angenehm talwärts, bei dem folgenden Querweg links und der anschließenden Gabelung rechts. Eine Stromleitung als Anhaltspunkt, die wir dann nach einem Rechtsabzweig auch unterqueren und danach in den Wald eintauchen.

Nach einem Linksbogen steiler nach unten, ist durch die Baumstämme dann schon die Pegnitz, bald auch die Bahntrasse und die imposante Ankawand, ein beliebter Kletterfelsen der Frankenalb, erkennbar.



Flankiert von Felspartien schlendern wir dem Ziel entgegen, müssen aber kurz aufpassen. Noch einmal führt der Weg im Linksbogen vom Pegnitztal weg. Genau in der Kehre weist uns das  kerzengerade nach unten auf den schmalen Durchlass der Bahntrasse zu. Das „Licht am anderen Ende des Tunnels“ ermöglicht einen problemlosen Durchgang.

Links, wenige Meter an der Pegnitz entlang und schon steht der Rastwaggon oben am Bahndamm vor uns. Von der Deutschen Reichsbahn 1930 in Auftrag gegeben, war der Rastwaggon nach einem Umbau bis in die 1970er-Jahre noch im Einsatz.



Links oder rechts – egal, beide Wege führen nach oben und somit auch zur verdienten Einkehr, gleich dahinter: der Bahnsteig für die Züge der Mittelfrankenbahn in Richtung Nürnberg. Richtung Neuhaus bitte die ca. 250 m vor zum Bahnübergang und auf der anderen Seite wieder sicher zurück in Kauf nehmen und nicht über die Gleise laufen! Der Fahrplan bestimmt den Rhythmus – hier folgende Vorschläge bis zu Ihrer Heimfahrt in den Ballungsraum:

1. Direkte Rückfahrt im Stundentakt mit der Regionalbahn Richtung Nürnberg.
2. Zurück nach Neuhaus a. d. Pegnitz, Ausklang im nahen Gasthof Frankenalb, Rückfahrt mit dem Pendolino in 28 Min. bis Nürnberg Hbf.

Hinunter nach **Velden** oder direkt zum Bahnhof:
3 km, 45 Min.

Der kürzere Weg zur Regionalbahn **R3** ist mit dem  markiert und führt von der Kirche aus bergab zum Ortsausgang Richtung Velden. In der anschließenden Linkskurve zweigen wir rechts von der Straße ab, kurz ansteigend und an der Jugendherberge vorbei. Nach einem Links-/Rechtsbogen geht es durch eine schöne Felspassage, weiter mit dem  bis zu einer Schafkoppel, linker Hand eine Wandertafel. Der  abwärts wäre der direkte Weg zum Bahnhof Velden, serpentinenförmig hinunter ins Pegnitztal. Ein Holzsteg bringt uns dort über den Fluss. Über die Straße erreichen wir – über Treppenstufen schräg nach oben, dann rechts – den **Bahnhof Velden**. Beachten Sie auch den unter 1. beschriebenen Vorschlag zur Fahrt nach Neuhaus (Pegnitz).

Für einen **Abstecher nach Velden** gibt die  geradeaus im ausgewiesenen Scheunenweg die Richtung vor. An einem Spielplatz entlang und rund 80 m nach der Einmündung in die Bergstraße zweigt nach rechts ein kurzer Weg zu einem Aussichtspavillon ab. Auf gleichem Weg retour und weiter in der Bergstraße am Abzweig zu den Anwesen 16, 18, 20 und 22 vorbei, geht es nach ein paar Metern bei Haus Nr. 13 schräg nach rechts in die Bleichbergstraße. Über Treppen steil abwärts, erreichen wir die Rosenau, danach die Pegnitzbrücke. Über die Brücke in den Ort hinein und rechts in der Bahnhofstraße zum Bahnhof.

Reizvoller ist auf jeden Fall der Weg geradeaus Richtung Ortsausgang, nach dem Linksbogen dann rechts ab und über den Holzsteg. Dahinter rechts an den Felsformationen am Fluss entlang, bietet sich ein schöner Blick zum ehemaligen Schloss, bevor es durch das Mühltor Richtung Marktplatz geht – auch hier entlang der Bahnhofstraße letztlich vor zum Bahnhof.



Einkehren

Hartenstein

Gasthof „Goldenes Lamm“

Hauptstraße 11, 91235 Hartenstein

Tel: 09152 1293

www.goldlamm.de

Ruhetage: Mi. und Di. ab 14.30 Uhr

Gasthof-Metzgerei Burgblick

Am Hirtenberg 8, 91235 Hartenstein

Tel: 09152 921716

www.metzgerei-burgblick.de

Ruhetage: Mo.,Di.

Restaurant Touché

Burg 1, 91235 Hartenstein

Tel: 09152 921678

www.restaurant-touche.de

täglich ab 11 Uhr

Rupprechtstegen

Rastwaggon

Betreiber: Jörg Wölfel

Am Bahnhof 6, 91235 Rupprechtstegen

Tel: 0170 4839709

Mi.-So. 11-21 Uhr

Velden

Café Central

Marktplatz 14, 91235 Velden

Tel: 09152 7168

www.cafe-central-velden.de

Ruhetag: Montag

Gasthaus – Metzgerei „Zur Wasserbrück’n“

Marktplatz 18, 91235 Velden

Tel: 09152 7504

www.metzgerei-boehm-velden.de

Gasthaus – Pension „Fränkischer Hof“

Mühltorstraße 1, 91235 Velden

Tel: 09152 92273

www.fraenkischerhof-velden.de

Ruhetag: Dienstag

Gasthaus – Pension „Zur Traube“

Mühltorstraße 2, 91235 Velden

Tel: 09152 7204

www.gasthof-bammler.de

Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag

Pizzeria „Canale Grande“

Marktplatz 16, 91235 Velden

Tel: 09152 7378

Ruhetag: Dienstag

Restaurant „Zum Fischkutter“

Nürnberger Straße 19, 91235 Velden

Tel: 09152 408854

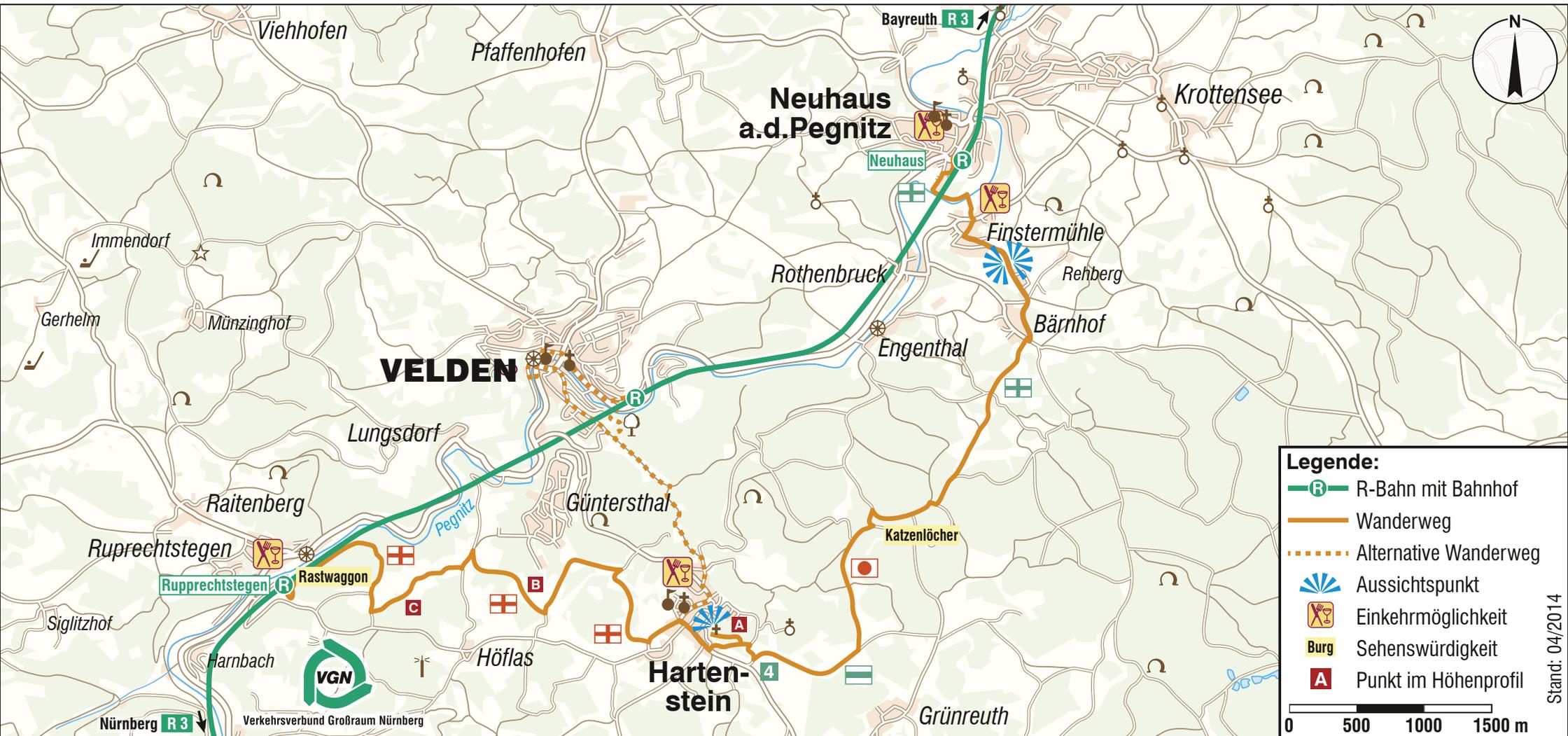
Ruhetage: Montag und Dienstag

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten besten Dank!

<http://www.vgn.de/wandern/hirtenberg>

Copyright VGN GmbH 2014



Viehhofen

Pfaffenhofen

Neuhaus
a.d. Pegnitz

Bayreuth R3

Krottensee



Immendorf

Gerhelm

Münzinghof

VELDEN

Rothenbrueck

Finstermühle

Rehberg

Bärnhof

Engenthal

Lungsdorf

Raitenberg

Güntersthal

Ruprechtstegen

Rastwaggon

Katzenlöcher

Siglitzhof

Harnbach



Höflas

Harten-
stein

Grünreuth

Nürnberg R3

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg